

Regional

www.regional-brugg.ch

Zeitung für den Bezirk Brugg und die Nachbargemeinden
Verlag, Inserate, Redaktion: Seidenstrasse 6, 5201 Brugg, Tel. 056 442 23 20, Fax 056 442 18 73

BewegungsRäume BRUGG

Tai Chi Chuan
Spezialkurs Bewegungsprinzipien
5x freitags 17:30 - 18:30
9.9., 30.9., 28.10., 11.11., 25.11.
Natasia Maglov 076 580 67 76

Tänze aus aller Welt
dienstags für 50+ 9:30 - 11:00
mittwochs, 18:00 - 19:00
Wanny Schelling 076 294 63 67

Kinder-Zirkuskurs
3.10. bis 7.10.
ab 5 Jahren 9:00 - 11:30
ab 7 Jahren 13:00 - 16:00
Regula Beck regula.beck@gmx.ch

www.bewegungsraeume-brugg.ch

Bäckerei Lehmann
Bruggerstrasse 2
Birmenstorf

Mo-Fr 06.00 - 12.30 / 15.00 - 18.30
Mittwochnachmittag geschlossen

Sa 07.15 - 13.00

www.baecerei-lehmann.ch

1984
Lehmann

Einfach mal abschalten!



Sonder-Aktion

Relax-Sessel ab Fr. 1990.-

MÖBEL-KINDLER-AG
moebel-kindler-ag.ch / Tel. 056 443 26 18
SCHINZNACH-DORF



«Applaus, Applaus für dieses Haus...»

Auenstein: Ganzes Dorf feiert Jugendfest und Schulhauseinweihung

(msp) - Das neue Haus der Bildung in Auenstein, wie Regierungsrat Alex Hürzeler das Schulhaus Bündte bei seiner Festrede bezeichnete, ist eingeweiht.

Gemeindeammann Reto Krättli durfte Wünsche und Geschenke entgegennehmen, unter anderem von Ueli Salm, Gemeindeammann Veltheim, der stellvertretend für die Nachbargemeinden einen Apfelbaum, «der Wurzeln schlägt», übergab. Nachdem die Schülerschaft mit dem Baggerlied 2.0 und mit «Hells Bells» von AC/DC das dicht gedrängt stehende Publikum aufgemischt hatte, sah Mangolt von Gowenstein seine Stunde gekommen, den Auensteinern tüchtig ins Gewissen zu reden. Zum Glück war zuvor schon, am Samstagmorgen, die Baustelle endgültig zum Verschwinden

gebracht worden. Dabei hatten die 2. und 3. Klasse die Baustellenschilder weggeräumt und sich die «in Beton gegossenen» 4. und 5. Klässer (Bild oben links) schwerfällig, aber rechtzeitig von der Baustelle respektive von der Umzugsroute davongemacht. Ungleich leichtfüssiger unterwegs gewesen war die Frauenriege mit dem Aufrichte-Tännlein. Die Landfrauen – stets um alles, was grün und blüht, besorgt – hatten das Publikum am Strassenrand zudem mit süssen Versuchungen beglückt. Treffender als mit dem Lied von Sportfreunde Stiller hätte es wohl die vereinte Schülerschar beim Einweihungsakt kaum zum Ausdruck bringen können: «Applaus, Applaus, für dieses Schulhaus, mein Herz geht auf...» (Bild rechts) Und so kam es, dass alsbald viele bunte Luftballons (Bild oben rechts) in den Auensteiner Himmel empor stiegen.



FDP
Die Liberalen
Bezirk Brugg

2x auf Ihrer Liste in den Grossen Rat



Markus Büttikofer
Transportunternehmer, Gemeindeammann Birr

«Lösungsorientiertes Planen und Arbeiten»

LISTE 2
Stephan Attiger wieder in den Regierungsrat

Ihr Partner für Strom



KERN
ELEKTRO LEUCHTEN HAUSHALT

Kern Elektro AG · Vorstadt 8 · Brugg
056 460 80 80 · www.kern-ag.ch

Cooler Gewinn dank «Affenhitze»

Regional-Kreuzworträtsel: Erfolg für Manuela Fuhrer aus Schinznach-Bad

Die «Affenhitze» im August, so das beinahe prophetische Lösungswort unseres monatlichen Kreuzworträtsels, hatte auch etwas Cooles. Etwa den 200-Franken-Gewinn für Manuela Fuhrer – und dessen Verwendung.

«Damit gehen wir mit der ganzen Familie in den Felsgarten Holderbank essen», freute sie sich bei der Gewinnübergabe, wobei die fröhliche Frau mit Jahrgang '65 dem Regional-Ausläufer A. R. an jenem Hitzetag einen alles andere als unterkühlten Empfang bereitete. Eisig agiert die Warmherzige eigentlich nur, wenn sie, die beim Konkursamt Brugg arbeitet, sich ebenda ums Debitorenkonto kümmert. «Da kann ich schon Zähne zeigen», meint sie, die dies eben vorwiegend beim Lachen tut. «Cold» wiederum heisst der heiss-heftige Thriller von James Patterson – «das brauchts zwischendurch» –, welcher derzeit

auf ihrem Nachttisch liegt. Da befindet sich immer auch der Bestseller schlechthin: die Bibel. Womit angedeutet wäre, dass der Glaube im Leben des engagierten Mitglieds der Chrischona-Gemeinde eine grosse Rolle spielt. Nicht erst seit kurzem notabene: Ihren Mann zum Beispiel, alt-Ammann Christoph Fuhrer, hat die gebürtige Oberösterreicherin in einem christlichen Ferienlager im Südtirol kennengelernt. Nicht hitzig, sondern ganz rational wird im Hause Fuhrer das Thema der geplanten Fusion mit Brugg diskutiert. Dieser stehe sie grundsätzlich positiv gegenüber – denn für Eigenständigkeit plädieren und sich dann bei der nächsten Steuerhöhung aufregen, das passt nicht zusammen. «Man kann», betont Manuela Fuhrer, «nicht "de Foierer und s'Weggli" haben.» Bei uns geht das problemlos: Viel Gratis-Rätselspass – und vielleicht sogar 4000 Foierer dazu –, das bietet das

September-Kreuzworträtsel auf S. 6



Manuela Fuhrer: einmal mitgemacht – und schon zwei Giacomettis gewonnen

obrist
BERNINA-NÄHCENTER
Brugg & Frick
www.naehkultur.ch
made to create BERNINA

HANS MEYER AG

- Transporte
- Aushub / Rückbau
- Kies- und Recyclingmaterial
- Mulden- und Containerservice
- Kehrichtabfuhr

Lättenstr. 3 5242 Birr
Tel. 056 444 83 33
e-mail: dispo@hans-meyer-ag.ch
www.hans-meyer-ag.ch

KOSAG Transport AG

- Muldenservice
- Verkauf von Kompost und Holzschnitzel
- Häckseldienst
- Entsorgung aller Art
- Archiv- und Hausräumung

Wildschachenstrasse, 5200 Brugg
Tel. 056 441 11 92
e-mail: kosag@kosag.ch
www.kosag.ch

Stoffe, aus denen das Leben gestrickt ist

Brugger Literaturtage 2016 (16. - 18. 9.) mit zehn Schreibenden

(rb) - In seinem Willkommensgruss zu den alle zwei Jahre in Brugg stattfindenden Literaturtagen schreibt Stadtammann Daniel Moser: «Die Stoffe, aus denen unser Leben gestrickt ist, unterscheiden sich kaum von jenen, welche die Schriftstellerinnen und Schriftsteller verwenden, wenn sie mit dem Erzählen beginnen. Leben und Stoff bedingen einander. Leben ohne Stoff ist schwer vorstellbar, ebenso Stoff ohne Leben.»

Damit ist zum Leben und Lesen eigentlich schon alles gesagt. Auch zum Thema des Abschlusstreffens – «Wie aus Stoffen Literatur wird» – vom Sonntag, 18. September, 9.30 Uhr, im Salzhaus, wo im Gespräch zwischen Autoren und Schülern (Leitung Werner Bänziger, der auch die Kommission leitet) vertieft darauf eingegangen wird. Und es trifft auch auf die von der Kommission ausgewählten zehn Autorinnen und Autoren zu, darunter zwei der lyrischen Art: Stoff, aus dem Leben gegriffen, in Hülle und Fülle.

Blick ins attraktive Programm
Es werden in Brugg erwartet: Franz Dodel, Ursula Fricker, Dana Grigorcea (springt ein für Monique Schwitter), Reinhard Jirgl, Jonas Lüscher, Andrei Mihailescu, Inka Parei, Teresa Präauer, Clemens J. Setz und Verena Schindler-Wunderlich. Diese werden sich in den drei Tagen vom 16. bis 18. September mit Lesungen und Diskussionen den Literaturinteressierten im Odeon, im Salzhaus und im Rathausaal präsentieren. Der Zugang ist für sämtliche Veranstaltungen frei. Zum Auftakt am Freitagabend ab 19 Uhr steht die litera-

rische Soirée im Salzhaus im Mittelpunkt. Da werden Kurzlesungen der Kunstschaffenden erste Einblicke in deren Werke verschaffen. Moderiert wird der Anlass von Georg Eggenschwiler. Roli Schildknecht am Hackbrett und Roberto Caruso mit der Gitarre werden für die musikalische Umrahmung sorgen, die Literaturbeiz bietet Speis und Trank. Der Samstag bietet ab 10 Uhr im Salzhaus, im Zimmermannhaus, im Rathausaal und im Kulturhaus Odeon den einzelnen Schreibenden Gelegenheit, ausführlicher aus ihren Werken zu lesen. Am Abend steigt das Literaturfest im Salzhaus mit Kultur und Küche samt Barbetrieb und Musik (Blues Max). Der Sonntag gehört, wie bereits erwähnt, dem Gespräch unter den Literaten zum Thema, wobei von der Kanti Baden und Wettingen Schülerinnen und Schüler die Ein- und Ausleitung vorbereitet haben. Mehr zu den literarischen Gästen und dem Programm unter www.literaturtage.ch

Die Brugger Literaturtage finden alle zwei Jahre im Wechsel mit der Partnerstadt Rottweil statt. Veranstaltet werden sie von der Stadt Brugg in Zusammenarbeit mit den Brugger Kulturvereinen Salzhaus und Odeon



Brugg im Zeichen der Leseratten...

Energiewende für Hausbesitzer

Messe Zürich: 47. Bauen & Modernisieren vom 8. bis 11. September

Die 47. Bauen & Modernisieren präsentiert aktuelles Fachwissen, Trends und Neuheiten am Bau. 580 Aussteller zeigen den nachhaltigen Weg zum sparsamen Haus. Den inspirierenden Rahmen um die Schweizer Baummesse vom 8. bis 11. September in Zürich bilden die Bereiche Bad, Boden, Küche und Eigenheim. Neu zu entdecken gibt es mit dem Wiener Thonet-Stuhl einen Klassiker unter den Bugholzmöbeln sowie zwei Showgärten. Womit das Haus für die Zukunft startklar gemacht wird und wie sich unser Siedlungsraum weiter entwickelt, wird in Fachvorträgen und am Forum Architektur erklärt.



Hauptthema Energie und Hausbau, hier symbolisiert mit einem Holzbau und dem Solarzellen-Fächer.
Unten: Das Publikum stömt in die Ausstellung.

sten Arbeitsplatz zu Hause aus praktischer Sicht zu sehen, tasten und testen bekommt.
Bauen & Modernisieren und Eigenheim-Messe Schweiz
8. – 11. September, Messe Zürich; täglich 10 – 18 Uhr
www.bauen-modernisieren.ch
Organisation ZT Fachmessen AG, www.fachmessen.ch

Häuser zukunftsfähig bauen heisst rechtzeitig die richtigen Weichen stellen. Mit ihrer riesigen Themenvielfalt wird die Schweizer Baummesse zum Dreh- und Angelpunkt für alle, die für eine Veränderung bereit sind. Fachleute erläutern das Geheimnis einer guten Badzimmerplanung und geben Antworten auf die Frage, wie Strom gespeichert, eine Elektroheizung ersetzt und das komfortable Haus – Stichwort Smart Living – heute aussieht.

Wünschen Sie einen Traumgarten und eine Traumküche?

Gleich zwei Showgärten laden zum Schlendern durch die vier Jahreszeiten in romantischer Natur ein. Sie geben Ideen, wie jeder zu seinem Traumplatz im Garten kommt. Die geschickten Gartengestalter stellen in beispielhaften Landschaften dar, was im Aussenraum alles möglich ist und wie die Brücke zwischen Tradition und Moderne geschlagen wird. Die Küche ohne Glanz und Gloria, sondern so, wie sie zu gebrauchen ist, wird an der Messe zur Realität. Der andersartige Auftritt innovativer Schweizer Küchenbauer ist neben vielem anderen ein Benefit für das Publikum, das den schön-

Birmensdorf bekommt einen Alpenzeiger

Ab dem Bollerei (Standort der ref. Kirche in Birmensdorf) bietet sich eine grossartige Aussicht in die Alpenwelt vom Glarnerland bis ins Freiburgische. Aus verschiedenen Hinweisen aus der Bevölkerung ist die Idee entstanden, dieses Panorama mit einem «Alpenzeiger», quasi mit Untertiteln zu versehen.

Die Tafel soll den Besucherinnen und Besuchern bei schönem Wetter Detailinformationen zur gewonnenen Aussicht vermitteln und bei schlechter Witterung mindestens helfen, die Orientierung zu wahren. Dieses im doppelten Sinne weitsichtige Projekt wird durch die Raiffeisenbank Lägern-Baregg finanziell und durch die Ref. Kirchgemeinde mit der «Standortbewilligung» unterstützt. Der Alpenzeiger wird diesen Herbst eingeweiht; wann, wird noch mitgeteilt.

Traumgarten

Florian Gartenbau
062 867 30 00

FLORIAN
Gartenbau

KAUFE AUTOS FÜR EXPORT!

PW und LW, auch Unfall-Autos. KM und Zustand egal. Bar-Bezahlung, Abhol-Service. Melden Sie sich bitte unter
Tel. 078 770 36 49

VITALITY dance
BARRE CONCEPT YOGA PILATES
UNTERSTÜTZE DICH UND DEINEN KÖRPER, BAUE BEWEGLICHKEIT UND KRAFT AUF!

WEITERE INFOS UNTER:
REBECCA BACHMANN
HAUPTSTRASSE 50, 5212 HAUSEN
INFO@VITALITYDANCE.CH
079 574 86 02
WWW.VITALITYDANCE.CH

JEANNE G. TEAM
COUTURE DESIGNER BOUTIQUE
Boutique-Neuheiten
Couture / Mode nach Mass
Änderungen
STÄPFERSTRASSE 27, 5200 BRUGG
056 441 96 65 / 079 400 20 80; www.jeanne.g.ch

FLOHMARKT

Zu kaufen gesucht: Altes Reisekofferli, eventuell mit alten Reiseetiketten beklebt
Grösse: 1 m x 50 cm breit und 30-40 cm hoch
Zahle guten Preis! 079 518 16 34

Umbauen oder Renovieren:
Plattenbeläge, Gipser- Maurerarbeiten!
Saubere Arbeit und fairer Preis! J. Keller: Tel. 078 739 89 49
mail: goeggs333@gmail.com

Ihr Gärtner für Ihre Gartenpflegearbeiten aller Art! Hecken + Sträucher jetzt schneiden, mähen usw. Fachgerecht! Speditiv! Preisgünstig! R. Bütler Tel. 056 441 12 89

Erladige Maurer-, Umgebungs- und Aus-
hubarbeiten.
H.R. Sieber 056 442 66 69 • 079 543 64 85

«Bahnen der Ahnen» ins Bewusstsein rücken

Zehn Jahre Stiftung «Bahnpark Region Brugg»

(rb) - «Einzigartig in der Schweiz»: Unter dieses Motto stellen die Gründer der Stiftung Bahnpark Brugg mit Gregor Tomasi an der Spitze das zehnjährige Bestehen dieser Organisation. Sie wurde am 18. April 2006 in der Anwaltskanzlei von Dr. Ernst Kistler, Brugg, aus der Taufe gehoben. Im Regional vom 4. Mai 2006 kann nachgelesen werden: «Das 150-Jahr-Jubiläum des Bahnhofs Brugg wirft seine Schatten voraus.» Dieses Ereignis Ende September 2006 hatte die Sache ins Rollen gebracht. Die Stiftung



Lokparade vor der Segmentremise und der berühmten Drehscheibe auf dem Brugger Bahnpark-Areal.

wollte die historischen Eisenbahnbauten erhalten und nutzen. Das Anliegen ist dank enormem Einsatz vor allem von Gregor Tomasi aus Brugg, aber auch den Mitgliedern und deren Frauen sowie Sponsoren und Gönnern in seltener Qualität umgesetzt. Heute zeigt sich der Bahnpark Brugg, beheimatet in der zweckmässig hergerichteten Remise mit Anschluss an die ebenfalls renovierte Drehscheibe, von seiner besten Seite. Acht Dampflok, eine Diesel-, vier Elektrolokomotiven und der einzige Dampfheizwagen sind da untergebracht. Das Museum, eine Werkstatt, Laternen und vieles mehr geben Einblick in alte Bahnzeiten. Ein jährlicher Tag der offenen Tür, diverse öffentliche Veranstaltungen und viele Privatanlässe zeugen von der Arbeit der Stiftung. Diese wird am kommenden Samstag in einem Festakt Danke sagen und auf zukünftige A(ttra)ktionen aufmerksam machen.

Es schöns Plätzli für alli Schätzli

Thalheim: Zum 30-jährigen des Gemischten Chors Rastplatz gebaut

(msp) - Auf dem Bielhübel ob Thalheim tut sich eine spektakuläre Aussicht auf: hinüber zur Burgruine Schenkenberg, über Rebberge bis hin zum Schloss Kastelen und weit über das Schenkenbergerthal hinaus.

Just an dieser Stelle wollten Chormitglied Hansueli Wüthrich und seine Frau Erika – sie amtiert als Präsidentin des Gemischten Chors Thalheim – den beim Oberflacher Steinbildhauer Hans Etter in Bearbeitung gegebenen Gedenkstein platziert haben. Eingraviert hat der Steinkünstler die fünf Strophen des Thalheimer Liedes. Der ganze, liebevoll ausgestattete Platz mit Feuerstelle und Sitzbänken, die von den Mitgliedern des Gemischten Chors gespendet worden sind, wurde von Hansueli Wüthrich in wochenlanger Arbeit gebaut, sogar

ein Hüttli fürs Brennholz fehlt nicht. Und weil in der Nähe nun auch der offizielle Wanderweg vorbeiführt, wurde dort ein weiterer Stein mit dem Hinweis auf den Rastplatz gesetzt.



Hauptattraktion an der Jubiläumsfeier auf dem Bielhübel: der «Fünfstern-Rastplatz» mit dem schmucken Gedenkstein

«Rosamunde» und «Der Tod des Mädchens»

Zimmermannhaus Brugg: Kammermusikkonzert I mit dem Terpsycordes Streichquartett

Am Samstag, 17. September, 19.30 Uhr, lädt die Galerie Zimmermannhaus Brugg ein zum ersten Kammermusikkonzert der Saison. Es tritt das Terpsycordes Streichquartett auf, das Werke von Franz Schubert, «Rosamunde», Streichquartett a-Moll, op. 29, D 804 und «Der Tod und das Mädchen» Streichquartett d-Moll, op. 12, D 810, spielt.

Die Auswahl des Repertoires, die Vielfalt von musikalischen Betrachtungsweisen und ein Kaleidoskop von Persönlichkeiten.



Girolamo Bottiglieri, erste Geige; Raya Raytcheva, zweite Geige; Blythe Teh Engstroem, Bratsche; François Grin, Cello.

Diese Facetten bilden die einzigartige und prägnante Originalität des Terpsycordes Streichquartetts. Diese in zahlreichen internationalen Wettbewerben preisgekrönte, von der Fachpresse seit Jahren hochgelobte Formation spiegelt den Willen wider, die Essenz in jedem Text zu vermitteln: sowohl in den späten Quartetten von Schubert, in Beethovens Quartetten op. 132 und op. 18,6; Schumanns op. 41 und Haydns op. 33; als auch in der zeitgenössischen Musik. Das im Jahre 1997 entstandene und in Genf beheimatete Terpsycordes Quartett hat bei Gábor Takács-Nagy studiert. Seine Mitglieder (Bild) mit sehr unterschiedlicher Herkunft (Italien, Bulgarien und Schweiz) begeistern das Publikum weltweit bei musikalischen Festivals und in berühmten Konzertsälen. Stets den Hauch der Muse Terpsichore, Tochter der Musik, am Ohr spürend, der die Geste und den Esprit vereinigen: Terre, psy, cordes.

Zimmermannhaus, Kunst & Musik, Vorstadt 19, Brugg
Eintritt: Fr. 40.– und 20.–
Res.: 0564419601, info@zimmermannhaus.ch



INLADUNG zum

Tag der offenen Tür – Schulheim Effingen
Sonntag, 11. September 2016

Das Schulheim Effingen lädt zum traditionellen Tag der offenen Tür ein. Zwischen 10.00 Uhr und 17.00 Uhr finden Sie an den bunten Marktständen kleinere und grössere kreative Geschenk- und Gebrauchsartikel und viele eigene Produkte aus Küche und Garten. Ausserdem können am diesjährigen Tag der offenen Tür das erste Mal die neu gebauten Gebäude besichtigt werden. Unser Fest ist für Jung und Alt immer wieder ein Erlebnistag mit vielen Überraschungen.

Schulheim Effingen
5078 Effingen
www.schulheim-effingen.ch

17. Pfalz-Märt

Hochstamm-Markt in Veltheim AG

Samstag, 10. September 2016

Markt von 09.00 bis 17.00 Uhr

anschliessend Raclette-Plausch

Festwirtschaft bis ca. 23.00 Uhr



www.pfalz-maert.ch

Elektroanlagen
Voice & IT
Automation

Service macht den Unterschied.

24 Std. Pikett

058 123 88 88

www.jostelektro.ch

JOST
Elektro AG

Sudoku -Zahlenrätsel

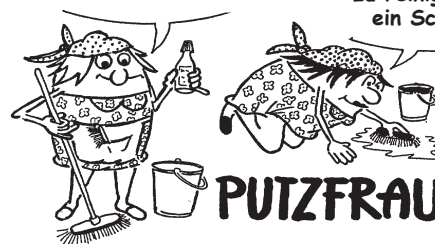
Wo 36-2016

| | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|
| | 2 | | | | 6 | |
| 6 | | 2 | | 5 | | 1 |
| 1 | | 5 | | 4 | 2 | 9 |
| | 8 | | | | | 5 |
| | | 2 | | 5 | 7 | |
| | 3 | | | | | 4 |
| 3 | | 7 | | 2 | 5 | 4 |
| 4 | | | 9 | | 8 | 3 |
| | 1 | | | | | 9 |

www.tanzkalender.ch

So, dein Sohn hat eine Fensterscheibe eingeworfen?

Ja, aber das war ein Zufall... er war gerade dabei seine Steinschleuder zu reinigen, als sich ein Schuss löste!



PUTZFRAUEN NEWS

Grossratswahlen vom 23. Oktober 2016



Patrick von Niederhäusern

1983, Umiken
Unternehmer
Einwohnerat/
Fraktionschef

Doris Iten

1961, Birr
Kauffrau
Ortsparteipräsidentin

Dominik Riner

1974, Schinznach-Dorf
dipl. Techniker HF
Präsident Bezirkspartei



Christian Locher

1971, Windisch
Architekt FH, Einwohnerat/
Mitglied der
Schulpflege

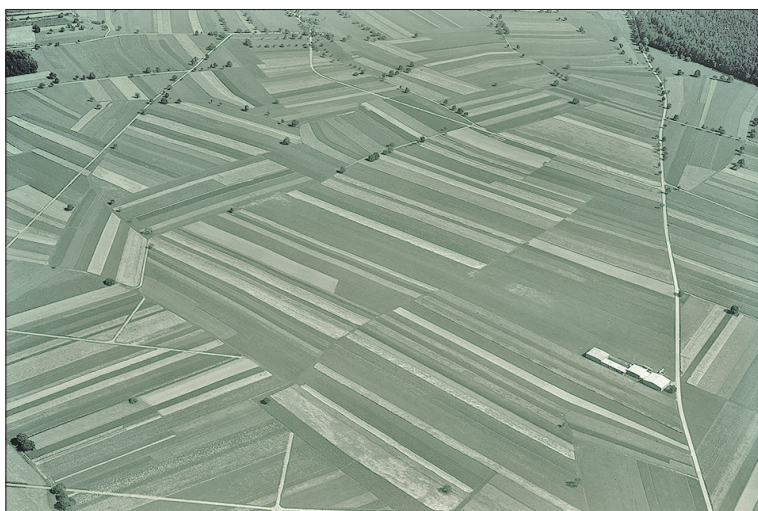
Mehr praxisorientierte Bildung statt teure Reformen!

SVP Bezirk Brugg



In den Regierungsrat

Alex Hürzeler bisher **Franziska Roth** neu



«Birrfeld im Wandel der Zeit»: Faszinierende Gegenüberstellungen, wie hier das Areal um den Flugplatz Birrfeld (links vor 50 Jahren mit stark zerstückelten Feldern, rechts aktuell mit den regulierten Flächen – und der Autobahn im Hintergrund), sind in der Ausstellung zu sehen.

«Gartenstadt Birrfeld» streckt nochmal die Fühler aus

Jubiläumsfest: 50 Jahre Kulturkommission Birr Lupfig

(msp) - Am Freitag, 9. und Samstag 10. September feiert die Kulturkommission Birr Lupfig ihren 50. Geburtstag mit Folklore und kulinarischen Genüssen. Auf Tapet gebracht und mit einer Fotoausstellung dokumentiert werden auch die Veränderungen der letzten 50 Jahre in Birr und Lupfig.

Ältere Einwohner erinnern sich: Durch den Ende 1955 gefällten Entscheid der BBC (heute ABB), im Birrfeld ein neues Werk zu bauen, wurde in der Region schlagartig die Industrialisierung im grossen Stil ein-

geleitet. «Da liegt auch der Ursprung der Kulturkommission», erklärt Mitglied Ueli Hofstetter, der für die Organisation des Jubiläums zuständig ist und vor allem die massiven Veränderungen der letzten 50 Jahre aufzeigen will.

Für die Planung dieser Industrieansiedlung auf «der grünen Wiese» koordinierte damals Planer Hans Marti das Vorgehen. Die Vision «Gartenstadt Birrfeld» entstand (Regional vom 25. August, Seite 3). Was aus diesen Ideen geworden ist und die Frage, wie sich die Dörfer im Birrfeld in Zukunft entwickeln könnten,

kann am Freitagabend 9. September, 19 Uhr, in der MZH Breite, Lupfig, bei einem Apéro mit den Planungsfachleuten Claude Ruedin, Rolf Gipser und Reto Candinas sowie Gemeindevorsteher Richard Plüss diskutiert werden.

Der Vergleich zwischen Gestern und Heute gelingt in spektakulärer Weise mit der Fotoausstellung, die in der Bibliothek Lupfig (Schulhaus Tenna, 10. September, ab 14 Uhr) zu besichtigen ist. Kernobjekt der Ausstellung wird das Modell der Gartenstadt Birrfeld sein.

Das Jubiläumsfest am Samstag ab 14 Uhr vor und in der MZH Lupfig bietet Künstlerisches und Musikalisches aus verschiedenen Kulturen, traditionelle Tänze, Engadiner Volksmusik sowie internationale Klänge. Die örtlichen Vereine und Institutionen bieten an Marktständen eine Vielfalt an Kulinarischem an.



Pastoralraum baut Sozialdienst aus

Betânia Figueiredo bietet professionelle Hilfe

Der Kirchliche Regionale Sozialdienst KRSD Region Brugg-Windisch hatte Ende August zu einem Info-Nachmittag der offenen Tür eingeladen. Bereits seit Mitte Juli ist die Standortleiterin Betânia Figueiredo (oben rechts im Bild, neben Iris Bärswyl, langjährige Sozialarbeiterin der Kirchgemeinde Brugg, die sich anderen Aufgaben widmet) am Wirken im Büro an der Stapferstrasse 15 (Laubsägelihus).

Die Sozialarbeiterin FH bietet Beratung in Deutsch, Spanisch und Portugiesisch an. Ihre Stelle wird von der Röm.-Kath. Kirchgemeinde Brugg getragen und ist für alle Menschen ungeachtet von Religion, Nationalität und Herkunft zugänglich – und kostenlos. Durch eine Kooperation mit Caritas Aargau – sie führt den Sozialdienst operativ – wurde dieser Ausbau ermöglicht. Wie Betânia Figueiredo festhielt, will sie sich mit ihrer Professionalität für die verbesserte Lebenssituation von Menschen im Pastoralraum einsetzen und die Zusammenarbeit mit den anderen Fachstellen, etwa den Sozialämtern, anstreben.

Der KRSD an der Stapferstrasse 15 in Brugg (056 450 94 09) ist geöffnet am Di 9 - 12, Mi 9 - 12 und 15 - 18 sowie Do 9 - 12 Uhr.

Grossratswahlen vom 23. Oktober 2016



Daniel Geissmann

1969, Mandach
Landwirt

Tonja Kaufmann

1987, Hausen
Stellvertretende
Küchenchefin
Gemeinderätin

Martin Wernli

1968, Thalheim
Unternehmer
(bisher)



Werner Rupp

1961, Windisch
Techniker
Einwohnerat/
Mitglied FIGPK

Für Unabhängigkeit und Selbständigkeit unserer Gemeinden!

SVP Bezirk Brugg



In den Regierungsrat

Alex Hürzeler bisher **Franziska Roth** neu



Vom Soroptimist-Vorstand Stéphanie Ruggli und Präsidentin Marianne Laube, Stiftungsratspräsident Peter Müller und Domino-Betriebsleiter Rainer Hartmann mit dem «schönen» Fünftausender-Check.

Check-Freude beim Domino

Peter Müller: «Das ist Manna für unsere Betreuten»

(rb) - Die Stiftung Domino Hausen hat vom Soroptimist Club Brugg Baden anlässlich des 35 Jahr-Clubjubiläums einen Check von 5000 Franken erhalten. Für die finanziell von «Aarau» an kurzer Leine gehaltene Stiftung ist diese Spende «Himmelsbrot, also Manna», wie sich Stiftungspräsident Peter Müller ausdrückte.

Er freut sich zusammen mit Betriebsleiter Rainer Hartmann, dieses Geld für aus der normalen Kasse nicht mehr finanzierbare Unternehmungen, beispielsweise Ferien für die Domino-Klientel, zu verwenden. Er dankte den Soroptimisten (den Besten von den Schwestern) und wies auf die Wiese vor dem Domino hin, wo eigentlich gebaut werden sollte, aber wegen des Moratoriums durch den Kanton im Moment keine Realisierung des bereits bestimmten Erweiterungsprojektes erfolgen kann. «Immerhin machen wir im nächsten Jahr einen Zirkus auf dieser Wiese», schloss er.

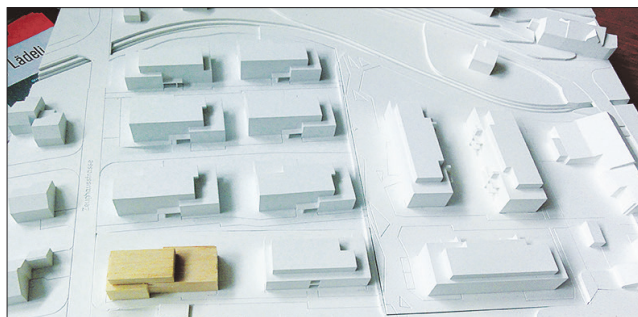
Die vor 35 Jahren in Brugg gegründete Vereinigung Soroptimist International Club Brugg Baden zählt heute 27 Mitglieder und widmet sich nebst anderem vielen sozialen Aktionen. So gab es erst kürzlich anlässlich der Brugger «Ustehlete» für die Organisation Help for Family 2500 Franken aus dem Tulpenverkauf in Brugg und Baden.

Sechs Mehrfamilienhäuser für Remigen

Neuer Anlauf für Überbauung «Unterdorf»

(rb) - Gegenwärtig liegt in Remigen ein Baugesuch für die Realisierung von sechs dreigeschossigen Wohnhäusern mit total 43 Wohnungen an der Zeughausstrasse auf. Die Bausumme wird mit rund 19 Millionen Franken angegeben. Es entstehen 16 2½-, 10 3½-, 13 4½- und 4 5½-Zimmer-Wohnungen. Als Bauherrschaft und Grundeigentümer fungiert das Baukonsortium Unterdorf, bei der KMP Architektur AG in Wettingen domiziliert. Das Projekt hält sich an die dorfplanerischen Vorgaben, die auch für die vorgelegene Überbauung gelten, die bereits bewilligt ist und wo 50 Wohnun-

gen entstehen werden. «Die Konzeptidee der weiteren 6 Bauten auf den Feldern C-süd folgt dem gleichen Ansatz differenzierter zweigeschossiger Bauten mit Attika. Unterschiedliche Zwischenräume schaffen interessante Aus- und Durchblicke und lassen eine hohe Wohnqualität erwarten», schreibt dazu das begutachtende Büro Tschudin & Urech, Architekten, Brugg zur Kompatibilität mit dem Gestaltungsplan Unterdorf in den Gesuchsunterlagen. In der gemeinsamen Tiefgarage sind 63 Parkplätze vorgesehen, sieben sind oberirdisch für Besucher geplant.



Auf dem Modell sieht man die sechs Baukörper (hinter dem braunen Teil), die realisiert werden sollen.

Riniken kauft «Pfeiffer'sche» Liegenschaft

Ausserordentliche Gmeind bewilligte 820'000 Franken – Haus als Asylunterkunft nutzen



An der ausserordentlichen Gmeind in Riniken nahmen 144 von 994 Stimberechtigten teil. Sie bewilligten mit 113 Ja zu 25 Nein den vom Gemeinderat beantragten Kredit von Fr. 820'000.– für den Erwerb samt bescheidener Sanierung der Liegenschaft von Erich Pfeiffer an der Ausserdorfstrasse 11 (Bild). Der Beschluss untersteht dem fakultativen Referendum.

Pfeiffer hatte in einer letztwilligen Verfügung bestimmt, dass beim Verkauf der Liegenschaft an den Meistbietenden der Gemeinde ein Vorverkaufsrecht eingeräumt wird. Nachdem ein privates Angebot gemacht wurde, muss

nun die Gemeinde bis Mitte Oktober ihr Recht ausüben. Da dieser Betrag die Kompetenzsumme des Gemeinderats weit übersteigt und andererseits die Zeit eilt, wurde diese ausserordentliche Gemeindeversammlung einberufen. Gleichzeitig beantragt der Gemeinderat, das Gebäude als Asylunterkunft zu nutzen, da der Vertrag mit dem «Hirschen» 2018 ausläuft.

Nach gewalteter Diskussion stimmten die Stimmberechtigten dem Anliegen zu und liessen sich im Anschluss daran von Postvertretern über die Schliessung der Post Riniken im Frühling 2017 und über das Angebot im Volg informieren.

Grossratswahlen vom 23. Oktober 2016



Maya Meier

1985, Auenstein
Betriebsökonomin FH
Kundenberaterin KMU
(bisher)

Frederik Briner

1938, Windisch
Dr. phil.
Einwohnerat
Ortsparteipräsident

Pascal Knecht

1992, Brugg
Informatiker/
Student Informatik

Renitente Asylbewerber gehören bis zur Ausschaffung in geschlossene Unterkünfte!

SVP Bezirk Brugg



In den Regierungsrat

Alex Hürzeler bisher **Franziska Roth** neu



Mosten (Bilder 2015), ein gesunder Spass: Ein Glas selbst gepresster frischer Süssmost, das schmeckt einfach fantastisch. Und ist ausserdem gesund, wie eine Analyse des Mosti Veltheim-Süssmostes zeigte. Dieser weist – dank geeigneter Sortenwahl, gesunden und ausgereiften Äpfeln von Hochstammbäumen und schonender Verarbeitung – sensationelle Werte auf, was sekundäre Pflanzeninhaltsstoffe angeht. Fünf Mal mehr davon hats da drin als in gängigem Apfelsaft. Dies soll vorbeugend gegen Krebs und Herz-Kreislauf-Erkrankungen wirken.

Auf ins «Genuss-Mekka des Mostens»

Veltheim: Am Samstag, 10. September, findet der beliebte Pfalz-Märt statt – Hochstamm-Produkte wieder speziell im Fokus

(A. R.) - «Einfluss durch Genuss», «Sinnesparcours in der Veltheimer Pfalz», «Mosten und posten, testen und festem» oder eben «Genuss-Mekka des Mostens»: Liessen sich diese früheren Regional-Schlagzeilen auch über den nunmehr 17. Pfalz-Märt setzen? «Ja – wir halten am bewährten Konzept fest: Rund 100 Marktteilnehmer präsentieren eine riesige Vielfalt naturnah produzierter Lebensmittel sowie Kunsthandwerk aus dem Schenkenbergertal», sagt Andi Hoffmann vom OK – und erwähnt einige News des Pfalz-Märt-Jahrgangs '16.

«Nicht verpassen sollte man das Schausagen von Lukas Senn – und ein weiteres Highlight sind sicher die Aargauer Safran-Produkte von Silvia Bossard aus Althäusern», führt Hofmann aus und verweist auf ihre Homepage www.tagora.ch. Zudem könne man auch das Käsehandwerk entdecken oder der

Weberin Gaby Itin aus Villnachern über die Schultern schauen.

Verein Mosti Veltheim verfolgt das Genuss-Prinzip

Der Verein Mosti Veltheim organisiert den Pfalz-Märt jeweils als Auftakt zur Most-Saison – und hat da natürlich ebenfalls viel zu bieten: eben herrlichen Süssmost frisch ab Presse sowie weitere exquisite Hochstamm-Produkte wie etwa Baumness-Likör, -Wein und -Öl, Apfel- und Birnen-Schaumweine oder Konfitüren. Den Fokus darauf zu richten, ist denn auch ein Hauptanliegen des Vereins. Denn die Hochstamm-Bäume verschwinden immer mehr aus unserer Landschaft – rund sieben pro Stunde, so eine Schätzung. Dem schleichenden Verlust dieser ökologisch wertvollen, für viele Vogelarten existenziell wichtigen Bäume begegnet der Verein Mosti Veltheim nicht mit dem Mahnfinger, sondern mit dem Genuss-Prin-

zip: Einen Absatzmarkt für schmackhafte Hochstamm-Erzeugnisse zu schaffen, lautet die Devise des Pfalz-Märt-Organisators.

Hohe Angebotsqualität dank Profis

Trinkt der Konsument ein prickelndes «Mousseux»-Cüpli oder eine feine Hochstamm-Bowle, findet dies direkten Niederschlag im Gelände – es sind diese Zusammenhänge von Konsum, Natur und Kulturlandschaft, für welche der Verein das Bewusstsein schärfen möchte. Zum Konzept respektive Erfolgsrezept des Pfalz-Märts gehört ausserdem, dass dieser nicht einfach nur als idealistische Öko-Gwärbli daherkommt. Vielmehr sind es nicht zuletzt die vielen Profis, welche im Genuss-Mekka des Mostens für eine hohe Angebotsqualität sorgen. Für sie, beispielsweise die hiesigen Weinproduzenten, ist regionale Wertschöpfung eben keine hohle Phrase, sondern ihr täglich Brot.

Konzerte, Unterhaltung, Bauernhof-Glacé und weitere Verpflegung

Der Pfalz-Märt ist jedes Mal gleich – und doch immer wieder ganz anders

Am Pfalz-Märt gibts stets Attraktionen sonder Zahl. Etwa die Berner Sennenhündin Fara, die um 9.30 Uhr mit ihrem Wägeli durch die Pfalz trottet. Daneben gehts beim Pfalz-Märt (9 bis 17 Uhr), an dem sich jeweils das ganze Schenkenbergertal plus zugewandte Orte ein Stelldichein geben, vor allem auch um Geselligkeit: Für gemütliche Stimmung sorgen beispielsweise die Märtbeiz der Männerriege (Raclette-Plausch nach dem Markt, bis 23 Uhr) oder das Märt-Kafi der Musikgesellschaft Auenstein). Armbrustschieszen, Töpfern, Ponyreiten, Mostkrug-Schieben oder die Konzerte des Jugendspiels Schenkenbergertal (11 Uhr) und der Rätz-Clique Brugg (13 Uhr) gehören ebenso zu den bewährten Märt-Zutaten wie die Verpflegung. Auch feine Bauernhofglacé lässt sich schlecken – zumal am Pfalz-Märt ja immer schönes Wetter ist.



Der Verein Mosti Veltheim bietet unter anderem Hochstamm-Cüpli und Öpfelchüechli an – und wird dabei flankiert von (Militär-)Käseschnitten, Suppen, Biofisch-Knusperli, Grilladen, Chili con Carne, Pilzragout, Crêpes – und von den feinen Berlinern der Bäckerei Richner (siehe Inserat auf Seite 5).

Weiss- & Rotweine
Aceto Balsamico
Schaumwein & Dessertwein

Adrian Hartmann, 5108 Oberflachs
www.adrians-weingut.ch

Weinbau & Spirituosen
Buschwirtschaft Chalmstübli

Konrad & Sonja Zimmermann
Rebbergstrasse 24
5108 Oberflachs
Tel. 056 443 26 39
zimmermann@chalmberger.ch
Home: www.chalmberger.ch

Herbstdegustation 17./18. September

RAIFFEISEN

Immer da, wo Zahlen sind.

Jetzt
Beratungstermin vereinbaren.

Wenn Sie uns zu Ihrer ersten Bank machen, dankt es Ihnen die ganze Region.

Als Raiffeisen-Mitglied sind Sie nicht nur Kunde, sondern Mitbesitzer Ihrer Bank. Ihre Spareinlagen ermöglichen Kredite für lokale KMU und Hypotheken. Davon profitieren Sie und die Region. raiffeisen.ch/mitgliedschaft

Raiffeisenbank Aare-Reuss
Oberdorfstrasse 8, 5107 Schinznach-Dorf

RAIFFEISEN
Wir machen den Weg frei

Gloor Carreisen GmbH
Pfalzstrasse 29
5106 Veltheim
Fon 056 443 29 08
www.gloor-reisen.ch

Unsere klassischen Spezialitäten

- Vereinsreisen
- Seniorenreisen
- Rundreisen im In- und Ausland

Wir freuen uns mit Ihnen unterwegs zu sein.

Ihr Gloor-Reise-Team

Besuchen Sie uns am Pfalz-Märt in unserer Gartenbeiz an der Pfalzstrasse 29. Wir servieren Ihnen köstlichen gebratenen Fleischkäse mit Spiegeleiern und Pommes Frites!

Wir präsentieren Ihnen die neuen Reiseziele für die Reisesaison 2017

ck-Weine
Weine, die aus der Reihe tanzen

Bioweine aus dem Schenkenbergertal

Claudio und Kathrin Hartmann
Talbachweg 2
5107 Schinznach-Dorf
Telefon 056 443 36 56 • www.ck-weine.ch

Jurapark Aargau: www.hochstammboerse.ch

Suchen Sie Hochstammssüssmost, bestimmte Obstsorten oder einen Baumpfleger? Bieten Sie Hochstamm-birnen, Erntehilfe oder eine kleine Mostpresse an? Die Börse unterstützt die Produzenten bei der Vermarktung der regionalen Qualitätsprodukte. Interessierte finden auf der Seite umfangreiche Informationen, Tipps und Links zum Thema Hochstammbäume. Geben Sie noch heute Ihr Angebot oder Ihre Suche auf der Website gratis auf – oder besuchen Sie den Jurapark Aargau-Stand am Pfalz-Märt.

Ihr Partner für alle Versicherungsfragen

AXA Winterthur
Generalagentur Marcel Rothen
Vreni Steffen
Winzerweg 20, 5108 Oberflachs
Telefon 056 443 36 50
verena.steffen@axa-winterthur.ch
AXA.ch/oberentfelden

AXA winterthur
Finanzielle Sicherheit neu definiert

Der Pfalz-Märt: im Regional von Anfang an prominent ins Bild gerückt (Bild rechts)



**WEINBAU
PETER ZIMMERMANN
5108 OBERFLACHS**

Degustation und Verkauf direkt beim Weinbauer

Freitags von 17.00 - 19.00 Uhr
Samstags von 09.00 - 17.00 Uhr

SIE FINDEN UNS AUCH AM VELTHEIMER PALZMÄRT!

Tel.: 056 443 14 29
www.weinbau-zimmermann.ch

8. Jahrgang, 14. September 2010, Nr. 37

Regional

Zeitung für den Bezirk Brugg und die Nachbargemeinden
Verlag, Inserate, Redaktion: Stapfenstrasse 31, 5200 Brugg, Tel. 056/441 12 84 Fax: 056/442 18 73



Erfolgreicher Pfalz-Märt: Wettergott und Angebot lockten zahlreiche Besucher und KäuferInnen nach Veltheim zum 1. Pfalz-Märt. Natura-Produkteanbieter, Weinbäuer aus dem Schenkenbergtal und KünstlerInnen und Künstler (unser Bilderbogen) lockten viel Volk auf die Pfalz!



BÄCKEREI KONDITIONEIREI CONFISERIE

Ihr Fachgeschäft
in der Region

RICHNER
Qualität seit 1847 

5 Sorten Berliner
Hausspezialität
„Feigenbrot“
Pfalzbrot

Oberdorfstrasse 24 | 5106 Veltheim | Tel. 056 443 12 51 | info@baeckerei-richner.ch

www.baeckerei-richner.ch

Kunst aus Holz von Lukas Senn

Schausäger Lukas Senn (Bild) lässt am Pfalz-Märt seine Sägen aufheulen und die Spähne stieben (im Areal der alten Mühle um 10, 13.30 und 15 Uhr). Wie da



mit grobem Gerät auf wundersame Weise feine Holzskulpturen entstehen, dürfte sich als grosser Publikumsmagnet entpuppen.

«Es fasziniert mich, aus einem Baumstamm innert weniger Minuten ein Kunstwerk hervorzubringen», sagt der 26-jährige Safenwiler und betont, dass dabei «höchste Konzentration und konsequente Sägenführung» gefordert seien. Grösstenteils sagt er Tiermotive, aber auch Menschen, Gegenstände und Abstraktes. Verfeinert werden die Werke des gelernten Möbelschreiners, der seit 2011 als freischaffender Künstler wirkt, mit Feuer, Schnitzmesser und Farbakzenten. Ein echter Hochleistungssport mit bleibenden Resultaten: Momentan belegt Senn in der Schweiz den 3. Platz im Tageswettkampf und den 2. Platz im Schnellschnitzen. www.lukassenn.ch

Faszination altes Handwerk

Ein spezieller Pfalz-Märt-Blickfang ist immer auch das alte Handwerk – heuer lässt sich unter anderem das Wirken der Weberin Gaby Itin (Bild) aus Villnachern bestaunen. Ihr – sie wirkt für die Interessengemeinschaft Weben (IGW) auch als Kontaktfrau für das Gebiet Aargau/Solothurn – ist es ein besonderes Anliegen, dass das Weben nicht einfach nur als altes angejahrt, sondern auch als junges modernes Handwerk rüberkommt.



Meier + Liebi AG
Heizungen – Sanitär
Hauptstrasse 178 • 5112 Thalheim
Telefon 056 443 16 36
Telefax 056 443 32 31
www.meier-liebiag.ch

Neuanlagen • Umbauten
Heizungssanierungen
Reparaturdienst
Boilerentkalkungen

Mousseux de Pommes

der Apfelspekt aus dem Schenkenbergtal



hergestellt ausschliesslich von Hochstammäbäumen aus dem Schenkenbergtal

- das ideale Apéro-Getränk für einen Festanlass
- das originelle Kundengeschenk
- ein dankbares Mitbringsel zum Besuch
- das erfrischende Getränk an einem Sommertag

zu beziehen bei:
Volg Veltheim; Volg Schinznach; Bäckerei Richner, Veltheim; ck-Weine, Schinznach; info@verein-mosti-veltheim.ch

Carrosserie Bossert

5112 Thalheim
Tel. 056 443 12 70
Fax 056 443 37 68
Natel 079 416 62 07

Reportagen
Themen-
Beilagen
Immobilien-
Inserate
Auto-
Specials
am besten im
Regional!
056 442 23 20

«Es wird immer teurer, dümmmer zu werden»

...und weitere gepfefferte Voten von Nationalrat Andreas Glarner am SVP-Raclette-Abend in Birr

(A. R.) - Es sei ein Irrglaube, dass im Aargau bei der Bildung gespart werde, vielmehr seien die Ausgaben in diesem Bereich die letzten zehn Jahre um satte 48 % auf 1,6 Mia. Franken gestiegen, betonte Andreas Glarner. Offenbar sei es vielmehr so: «Es wird immer teurer, dümmmer zu werden.» Der SVP-Asylchef nahm sich aber vor allem Flüchtlingsfragen an. «Wir müssen die Grenzen dicht machen», so das Fazit des Hardliners.

Sonst aber herrschte letzten Freitag Gemütlichkeit pur am traditionellen, von der SVP Birr organisierten Raclette-Abend auf dem Gelände der Hans Meyer AG, wo der Referate-Part mit dem Schweizer Psalm, intoniert vom Birrer Schlagerstern Marianne Burger, eingeleitet wurde.

«Es liegt ein vierter Sitz drin», meinte SVP-Nationalrat und Kantonalparteipräsident Thomas Burgherr mit Blick auf die «Super-Liste» der Grossratskandidaten. Wegen der masslosen Zuwanderung rumore es in der Bevölkerung, fuhr er fort. «Gehen Sie mal am späten Abend an den Bahnhof Aarau, da sehen Sie die Schweizer Werte nirgends mehr – man muss fast Angst haben», veranschaulichte er das «schwindende Sicherheitsgefühl». Fazit: Die Bürger und die Gemeinden zahlten «die Zeche für die Integrations- und Asylindustrie», so Burgherr.

«Asyl-Kollateralschaden» für Gemeinden Ähnlich äusserten sich Regierungsratskandidatin Franziska Roth und Grossratskandidatin Doris Iten. «Der Steuerzahler kommt an die Kasse – wegen Leuten, die nie in irgendeine solche einzahlen», bemerkte die Brugger Bezirksgerichtspräsidentin. Und Doris Iten – auch bei der geplanten Sportstätte Birr sieht sie «Steuerfelder verschleudert» – sprach von einem «Asyl-Kollateralschaden», der sich in den nächsten Jahren bei den Gemeinden akzentuieren werde.

«Stacheldraht wird noch modern werden» Gerade war die geplante Umsetzung der Masseneinwanderungsinitiative bekannt geworden – was Andreas Glarner wie folgt quittierte: «Die pseudo-



Das Publikum erlebte Andreas Glarner, wie er leibt und lebt – respektive schimpft und schilt.

bürgerlichen Parteien, die links-, grün-, fromm- und weichsinnigen, haben uns "am Seil abelahn".» Dass man in Syrien zur Flucht genötigt sei, räumte er ein, nur: 2015 seien von den rund 40'000 Asylsuchenden über 10'000 Eritreer und lediglich 12,5 % Syrer gewesen – und selbst bei diesen sei nicht wirklich klar, ob sie wirklich aus Syrien stammten.

«Beklopfte Deutsche, die "Welcome refugee" am Bahnhof rufen und klatschen», «nicht jeder Muslim ist ein Terrorist – aber fast jeder Terrorist ist ein

Muslim» oder «Stacheldraht wird noch modern werden» waren einige Voten, mit welchen er seine Schilderungen der besorgniserregenden Zuwanderungs-Folgekosten flankierte. «In fünf Jahren werden deswegen alle Aargauer mehr Steuern zahlen», zeigte sich Glarner überzeugt. Nicht verschwiegen sei sein «Witz» zu den Sylvesternacht-Übergriffen in Deutschland: «Wir haben schon gewusst, dass viele syrische Flüchtlinge Ärzte sind – nicht aber, dass es so viele Gynäkologen darunter hat.»

Tunnel Habsburg, Schinzacherfeld und Bözberg: Bauarbeiten Fundamente SOS-Alarmkästen

Zwischen dem 12. September und Mitte November 2016 werden zur Erhöhung der Tunnelsicherheit in den Tunneln Habsburg, Schinzacherfeld und Bözberg neue Fundamente für zusätzliche SOS-Alarmkästen vor den Tunnelportalen gebaut.

Während den Bauarbeiten ist der Pannendienst bei den Tunnelportalen gesperrt. Die Geschwindigkeit im Bereich der Baustellen wird auf 80 km/h reduziert sein.

12. September bis Mitte Oktober 2016, Fahrtrichtung Basel: Bau der Fundamente für SOS-Alarmkästen bei den Tunneln Habsburg, Schinzacherfeld und Bözberg.

Mitte Oktober bis November 2016, Fahrtrichtung Zürich: Bau der Fundamente für SOS-Alarmkästen bei den Tunneln Habsburg, Schinzacherfeld und Bözberg.

Steuern, Polizei und Atom-Abfall

SVP organisiert Podium in der Villiger Trotte

Am Dienstag, 27. September, 19.30 Uhr organisiert die SVP des Bezirks Brugg ein öffentliches Podium mit Grossratskandidaten der FDP, CVP, SP, Grüne und der SVP in der Trotte Villigen (Parkplätze sind ausgeschildert).

Nach Grussworten von Regierungsratskandidatin Franziska Roth, Gerichtspräsidentin, und Dominik Riner, Präsident SVP Bezirk Brugg und Grossratskandidat, spricht Daniel Knecht, Präsident AIHK, bevor sich das Podium unter der Gesprächsleitung von alt Grossrat Dr. Jürg Stüssi-Leuterburg zu den folgenden Themen äussert:

Braucht der Aargau eine Steuererhöhung? Polizeiliche Sicherheit, wie werden wir besser?

Der nukleare Abfall existiert, KAIB existiert auch, was sollen wir tun? Die Teilnehmer: Doris Iten Birr, und Daniel Geissmann, Mandach (SVP); Martin Gautschi, Windisch, und Tobias Graf, Thalheim (FDP); Julia Geissmann und Martin Wehrli, Brugg (CVP); Andrea Metzler, Brugg und Christoph Haefeli, Windisch (SP); Connie Fauver, Stilli (Grüne).

Anschliessend wird ein Apéro riche offeriert.

«Oasen» in unserer Umgebung

Tage des Denkmalschutzes in der Region Brugg

Die Europäischen Tage des Denkmalschutzes schliessen sich am Samstag, 10. und Sonntag, 11. September dem «Gartenjahr 2016 – Raum für Begegnungen» an und rücken schützenswerte Entspannungsorte aller Art ins Scheinwerferlicht.

Von historischen Gärten, Landschaftsparks und urbanen Plätzen über Friedhöfe und Gartenstadt-Siedlungen bis zu gestalteten Firmenarealen, botanischen Gärten und Kulturlandschaften erschliessen sich die vielfältig vorhandenen Ruhe- und Rückzugsorte einem breiten Publikum. Damit richten die Denkmaltage 2016 den Fokus auf bestehende Freiräume, die als Oasen im Alltag funktionieren und damit einen wichtigen Beitrag zur Lebensqualität in der von Bevölkerungs- und Siedlungswachstum geprägten Schweiz leisten. Ganz im Sinne der Oase wird das Publikum eingeladen, während zwei Tagen

zu verweilen, einzutauchen und aufzutanken in einem wohltuenden und überraschend reichen Kapitel des kulturellen Erbes der Schweiz.

In Brugg wird am Sonntag eine Schlauchboottour durch die Oase Wasserschloss angeboten (www.aargauerwasser.ch), und die Sehnsucht nach Oasen im römischen Legionslager Vindonissa kann im Vindonissa Museum (Führung René Hänggi) ab 14 Uhr nachvollzogen werden.

In Windisch bietet die Klosterkirche am Sonntag (11 und 13.30 Uhr) in der Symbolik der Glasfenster die Paradiesgärten von anno dazumal. Die Heilgärten und das Operationsbesteck des Medicus sind Thema beim Windischer Legionärspfad (Treff beim Empfang des Besucherzentrums). Das Castrum, der Innenhof des Kloster Königfeldens, bietet eine Oase der Stille – und bei der SBB Historic (Lagerstrasse 1, Windisch) werden Eisenbahnöasen zelebriert. Alle Angaben unter www.hereinspaziert.ch

Schinznach-Dorf: Daumenkino-Kino

Am Freitag, 16. September, 20 Uhr, Aula Schinznach-Dorf, zeigt der KulturGrund das Bühnenprogramm von Volker Gerling, Daumenkino. Es ist ein Abblätterbuch, das dem Betrachter ermöglicht, eine Sequenz von Einzelbildern als fortlaufende Bildfolge zu betrachten wie im Film. Volker Gerling gelingt zu zeigen, was für ein unerschöpflich interessantes Thema

Menschen sind. Mit einem Bauchladen geht er auf Wanderschaft und zeigt seine Daumenkino den Leuten. Aus diesen Begegnungen entstehen neue Daumenkino von exakt 12 Sekunden! Seine Erzählungen sind begleitet von philosophischen Gedanken zu Fotografie und Film, zu den Lücken zwischen den Bildern und zum langsamen Reisen. Eintritt 25.–, bis 25 Jahre frei. www.grundschinznach.ch

Regional-Super-Rätsel

Der Gewinner erhält 200 Franken in bar!

| | | | | | | |
|-------------------------|----------------------|----------------------|--------------------------|--------------------|------------------|---------------------|
| abholzen | Noahs Schiff | ▼ | nicht nah | Verzeichnis | westafrik. Stamm | englisch: nein |
| ▼ | ▼ | 9 | | | | |
| Gefahr | ▼ | | | | | |
| ▼ | | | moham. Name für Gott | | | Gebrauchsgegenstand |
| Parlamentsgesetz d. USA | eine der Cook-Inseln | ▼ | | | | 3 |
| ▼ | | | | eine Strauchfrucht | | |
| Vertiefung | Hochebene | Latrine | chem. Zeichen für Helium | ▼ | | |
| Edelmetall | ▼ | ▼ | | | | |
| ▼ | | | altertümlich | | | |
| ein Insekt | | Hochschulreife (Kw.) | ▼ | | | |
| Durchfahrt | | | | | | |
| sachliches Fürwort | | eingeschaltet | | | arab. Artikel | |
| Einbildung | Grasart | ▼ | | | | 2 |

gutschlafen.ch

056 443 39 40
www.gutschlafen.ch
5242 Brugg

Markenneutrale, kompetente und persönliche Beratung.

Mühle Scherz AG *mit E-Shop!*
Meyer's Pet-Shop
Meyer Naturprodukte AG

Futtermittel für alle Haustiere von Gross bis Klein, Mehl, Kirschensteine, Traubenkerne, Lavendelblüten...

Mühle Scherz AG: Mühle 18, 5246 Scherz, T 056 464 40 30, info@muehlescherz.ch, www.muehlescherz.ch
Meyer's Pet-Shop: Mühle 18, 5246 Scherz, T 056 464 40 30, info@muehlescherz.ch, www.meyers-petshop.ch
Meyer Naturprodukte AG: Mühle 18, 5246 Scherz, T 056 444 91 08, info@kirschensteine.ch, www.kirschensteine.ch

LOORHOF SUTER LUPFIG

OBST- UND BEERENBAU

Neue Apfel-Ernte: Gravensteiner, Rubinola, Elstar

Mo - Fr 8 - 12 / 13.15 - 18 Uhr, Sa 9 - 17 Uhr
www.loorhof-lupfig.ch / 079 789 75 74

Wüthrich
BEDACHUNGEN
Brugg

**- Steildächer
- Flachdächer
- Reparaturen
- Gasdepot**

Sommerhaldenstr. 54 CH-5200 Brugg
Tel. 056 441 41 73 Fax 056 441 41 82
www.wuethrich-bedachungen.ch

toppharm
Apotheke am Lindenplatz

Rolf Krähenbühl
Neumarktplatz 3, 5200 Brugg
Telefon 056 441 10 11, Fax 056 441 10 70
www.lindenplatz.apotheke.ch

| | | | | | | | | | | | | |
|-----------------|-----------------|----------------------|----------------------|-------------------|-------------------------------|-------------------|---------------------------|------------------|------------------------|----------------------------|-------------------------|----------------------|
| Wen-Fall | ermüdend | Lungen-tätigkeit | Musik-note | Post-sendung | Ziel beim Sport-schießen | niederl.: eins | flüchtiger Brenn-stoff | Gauner-gehilfe | eng-lische Schul-stadt | seltene Metal | chines. Revolu-tionär † | süd-amerik. Staat |
| wertvoll | | | | | franz. Schrift-steller † 1924 | | | niederl. Käseart | | | 4 | |
| Erreger (Mz.) | | | | asiat. Zier-fisch | norddt. Land-schaft | | | Brief-um-schlag | Roman von Zola | | | |
| arab. Laute | | Erfin-der e. Bre-mse | Fortbe-wegung zu Fuß | | | afgh. Haupt-stadt | bank-techni-scher Begriff | | | Römi-scher Kaiser | japan. Meile | Schiffs-anlege-platz |
| siames. Hohlmaß | runder Griff | | | | im Jahre | iran. Fluß | | | | | | |
| ▼ | | | englisch: sie | Auspuff-ausstoß | | | | Satz | Teil des Fingers | | | |
| einfassen | eng-lisch: nein | Milch-produkt | | | Skat-aus-druck | Gottes Gunst | | | | | englisch: von, aus | |
| ▼ | | | | | Wasser-sportler | | | | | dt. Schau-spieler † (Erik) | | |
| Ende, aus | | | 1 | | Eier-pfann-kuchen | | | zugäng-lich | | | | |

Aus den Buchstaben in den roten Kreisen ergibt sich ein Lösungswort.

Schreiben Sie dieses auf eine Postkarte und senden Sie diese bis zum 20. September 2016 (Poststempel), mit der Adresse und Telefonnummer, an der Sie tagsüber erreichbar sind an: Regional, Seidenstrasse 6, Postfach 745, 5201 Brugg.

Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Der/die Gewinner/in wird telefonisch benachrichtigt und im Regional veröffentlicht.

BEAUTY
KOSMETIK
FUSSPFLEGE
NAGELKOSMETIK
WIMPERN EXTENSIONS
SOLARIUM
PERMANENT MAKE-UP

www.cnc-cosmetics.ch

Fusspflege-Praxis
Yvonne Hof
dipl. Fusspflege-Pedicure

In der **Brugger Altstadt**
Spiegelgasse 16
5200 Brugg

Telefon 056 441 81 73
Mobile 076 325 79 25

Öffnungszeiten:
Montag 13.30 - 18 Uhr
Dienstag bis Freitag 8 - 11 und 13 - 18 Uhr
Samstag 8 - 12 Uhr

Hunde- & Katzensalon Jeremy

Arlette Vogt
Dipl. Hundecoiffeuse

Schürmattstr. 37, 5234 Villigen
056 284 51 09 / 076 371 48 88
www.hundesalon-jeremy.ch

Beratung. Service. Qualität.
So schmeckt der Kaffee am Besten.

HIMA
Kaffeemaschinen

Kirchweg 3 | 5232 Rufnach
Tel. 056 284 22 32
Fax 056 284 19 06
www.hima.ch | info@hima.ch

| | | | | | |
|---------------------------|-----------------|-------------------------|-------------------------|-----------------------|--------------------|
| Einkommen | | nord. Götter-geschlecht | Skandal | großer Raum | sachliches Fürwort |
| Abstinenz | | | | | 5 |
| ionische Insel | | | | | |
| ▼ | | Ost-euro-päer | | | Draht-essel |
| Insel in der Irischen See | Männer-name | | | | |
| ▼ | | | | ital. Geigen-virtuose | |
| Mittellosigkeit | einer der Horen | Dresch-abfall | Wert des Säure-gehaltes | | |
| genießbar | | | | | |
| ▼ | | | Ding | | |
| Vergrößerungsglas | | südafrik. Airline | | | |
| schwed. Insel | | | | | |
| ▼ | | englisch: an, bei | | span. Artikel | |
| Laufvogel | Vor-fahrin | | | | |
| Teilbesitz | | | | | 6 |

senn kaffee
kaffeemaschinencente

Dorfstrasse 4
5442 Fislisbach
Telefon 056 484 80 20 - Fax 056 484 80 25
info@senn-kaffee.ch - www.senn-kaffee.ch

Saeco, Jura, Rotel, Nix, Köenig, Nespresso

Kaffeemaschinen für Haushalt, Büro und Gewerbe
Waren- und Flaschenautomaten

Das Regional-Super-Rätsel erscheint monatlich im

Regional

Falls Sie Interesse haben, sich hier zu sehr günstigen Konditionen zu präsentieren, wenden Sie sich an

Zeitung «Regional» GmbH
056 442 23 20
oder melden sich per Mail:
info@regional-brugg.ch

aurix Hörberatung GmbH
Ihre Fachberatung rund ums Hören

Gratis-Hörtest

Stapferstrasse 2
5200 Brugg
Telefon 056 442 98 11
Telefax 056 442 98 22
info@aurix.ch
www.aurix.ch

Sie werden beraten und betreut von

Fritz Gugerli
Hörgeräte-Akustiker mit eidg. Fachausweis

| | | | | | | | | | | | | |
|------------------------|-----------------------|-------------------------------|------------------|------------|----------------|-------------------|----------------------------|-----------------------|-------------|---------------------------|-----------------------|---------------------|
| Hilfe | Gruppe chem. Elemente | franz. Modeschöpfer | römischer Kaiser | Spielkarte | Dummkopf | afrik. Staat | Gerät z. Kammerherstellung | altröm. Feuergott | Felsbrocken | Begrenzung v. Bau-stellen | eine Großmacht (Abk.) | süßer Brotaufstrich |
| ▼ | | | | | | Sammelbuch | | | Schockfolge | | | 7 |
| abgemessene Menge | | | | | zu jener Zeit | amerik. Längenmaß | | | soeben | med.: Knochenabnutzung | | |
| ▼ | | Teigware | griech. Stamm | | | | Tierwelt | Prachtstraße in Tokio | | | | glänzend |
| germanischer Wurfspieß | Pralinenfüllung | | | | bitter | Zwirn | | | rauh | dt. Vorsilbe | | |
| ▼ | | | Gedichtform | menschlich | | | lat.: so | Zweikampf | | | | |
| lat.: Lamm | persönl. Fürwort | frucht-bare Stellen i. Wüsten | | | | franz.: er | Saatgut | | | | Auer-ochse | |
| Raubvogelart | | | | | Einge-weiter | | | | | | Binde-wort | |
| Ein-nahme, Ertrag | 8 | | | | Gleich-gewicht | | | | Baum-rinde | | 10 | |

NEU: Modell Brugg

MOLLERUS SUISSE
LEDER KÜNG BRUGG

Hauptstrasse 20 • in der Altstadt
Telefon: 056 441 45 41

Lösungswort:

| | | | | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|----|
| 1 | 2 | 3 | 4 | 5 | 6 | 7 | 8 | 9 | 10 |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|----|

museumbözberg
 Suchen Sie noch ein Highlight für die nächste Klassenzusammenkunft?
 Ist ein runder Geburtstag fällig? Warum nicht mit einem Apéro und einer Führung im Museum Bözberg verbinden?
 Unter www.museum-boezberg.ch erfahren Sie mehr!

BÄCHLI AUTOMOBILE AG

www.baechli-auto.ch
 5301 Siggenthal-Station 056 297 10 20

Zimmer streichen
 ab Fr. 250.-
 seit 1988
MALER EXPRESS
 056 241 16 16
 Natel 079 668 00 15
www.maler-express.ch

Gotthard Brugg

 Hotel
 Bar
 Restaurant
 056 441 17 94 oder
www.hotelgotthard.ch

schnitzeria[®]
 SCHNITZEL SCHLEMMEREIEN
Schnitzel-Variationen:
 Schwein, Poulet, Vegi
 mit kreativen Saucen.
 Du bestimmst die Menge die Du magst.
Cordon bleu Festival
 Raucher bedienen wir
 in unserem separaten Barraum



Brigitte Ruhstaller begrüsst vor dem Schulhaus. Hanspeter Meyer zeigt eine Teichmuschel und präsentiert wird den alt Gemeindeammännern(rechts) auch ein währschafte, rund sechs Jahre altes Flusskrebsmännchen.

Weiher, Krebse, Fische, Reiher

Bezirk Brugg: alt-Gemeindeammänner-Vereinigung besuchte Scherz

(rb) - Gleich drei alt-Gemeindeammänner von Scherz – Walter Rey, Kurt Gasser und Brigitte Ruhstaller – hatten samt Team für den traditionellen Jahrestreff der Vereinigung der alt-Ammänner des Bezirks Brugg ein attraktives Programm zusammengestellt. Die 51 von 100 Mitgliedern verlustierten sich bei prachtvoller Wetter auf einer Wanderung zu einem der Scherzer Weiher, wo unter schattigen Bäumen ein erster Aperitif ausgetrenkt wurde.

Dort liess sich der amtierende Ammann Hans Vogel in einem längeren Exkurs über die bevorstehende Fusion mit Lupfig aus und ging auf Grundsätzliches ein, was das Zusammengehen zweier Gemeinden sinnvoll mache. Über das Zustandekommen der Fusion wird übrigens am Sonntag, 25. September, von den Lupfigern und Scherzern entschieden.

Danach erläuterte der Betreiber der Mühle Scherz, Hanspeter Meyer, die Funktion der Scherzer Weiher. Es sind deren drei. Er führte aus, wie diese Wasserreservoirs zum Antrieb des Mühlrades eingesetzt wurden – und demonstrierte dies wenig später am alten Rad im Betrieb, das noch zu Schauzwecken bedient werden kann. Interessantes über den Besatz der Weiher mit insgesamt 11 Fischarten und mit den für Fischzuchtinhaber ausgesetzten Forellen sowie der Flusskrebiszucht wusste Fischereiaufseher und Krebspezialist Paul Hiltbold zu erzählen. Zum Beispiel: Es seien 1200 Forellen ausgesetzt worden, die berechtigten Fischer hätten 600 an der Angel gehabt – der Rest wurde hauptsächlich eine Beute von Graureihern... Danach ging es Richtung «Leue», wo unter der Leitung von Präsidentin Brigitte Schnyder und des Kassiers / Aktuars / Protokollführers Urs Widmer die Regularien,

die Geschäftstraktanden des «Clubs der Weisen» erledigt wurden. Der 100 Mitglieder zählende Verein – man gedachte der beiden verstorbenen Gemeindeammänner Max Wildi (Mülligen, 96) und Jürg Haberbosch (Schinznach-Bad, 89), nahm vom gesunden Kassastand Kenntnis und beschloss, nächstes Jahr in Riniken und 2018 in Effingen zu tagen. Nach den Ehrungen (Heinrich Kohler, Linn, zum 90., Walter Rey, Scherz, und Walter Bühlmann, Hottwil zum 85. und Peter Frey, Birr zum 80.) war es hohe Zeit, das Menu surprise des neuen Wirtepaars Hans Fiebig und Huanrong Ly-Lu zu geniessen, Aktuelles wie die anstehende Fusion Brugg-Schinznach-Bad oder die Deponiefrage in Bözen anzusprechen und natürlich in Erinnerungen zu schwelgen. Knapp 70 Jahre Gemeindegeschichte im Bezirk Brugg liessen sich so «an einem Stück» nachvollziehen.

MITSUBISHI MOTORS
Space Star 1.2
Swiss Edition
 ab **11'999.-**
 *Herbstaktion: ab 198.-/mtl.

 auch als Automat
Mitsubishi Space Star 1.2 Swiss Edition
 Neupreis sFr. 14'999.-
 Ausstellungs Rabatt sFr. - 3'000.-
 Auto Gysi Netto ab sFr. 11'999.-

- ✓ 80PS Mivec Motor, Hill-Holder
- ✓ Heckspoiler
- ✓ abgedunkelte Scheiben
- ✓ Klimaanlage
- ✓ Sound System

5 Jahre Garantie
Auto Gysi
 Hauptstrasse 9, 5212 Hausen
 056 / 460 27 27 autogysi.ch

www.mitsubishi-motors.ch
 *Herbst Aktion bis 30.11.2016 / solange Vorrat / Es wird keine Finanzierung gewährt, falls diese zur Überschuldung des Leasingnehmers führen kann. Aktionsleasing: Anzahlung Fr. 1'000.- / Abgebildetes Modell mit erhöhtlichen Optionen
 Genial bis ins Detail. 

idea
 gewerbeschau
 wasserschloss
 9.-11. Sept. 2016

«Alte Trotte» Effingen zeigt Martin Ruf
 Die Kulturkommission Effingen stellt in der Alten Trotte vom 9. bis 25. September Zeichnungen und Objekte des Künstlers Martin Ruf (1935-2011) aus. An der Vernissage vom kommenden Freitag, 9. September spricht Hans Böler, Nachlassverwalter des Künstlers. Seit den 60er-Jahren hat Martin Ruf im Kunstleben des Kantons Aargau eine wichtige Rolle gespielt. Der 1935 in Wiedlisbach geborene Künstler (t 2011), der sich nach einer Goldschmiedelehre zuerst als Primarlehrer und dann an der Kunstgewerbeschule Zürich zum Zeichenlehrer ausbilden liess, stellte unter anderem regelmässig an den Jahresausstellungen des Aargauer Kunsthauses sowie in zahlreichen Galerien aus. In der «Alten Trotte» in Effingen werden Farbstiftzeichnungen aus den Jahren 1978 – 1985 ausgestellt, die mit äusserster Feinheit alltägliche Gegenstände in ungewohnten Konstellationen zeigen. Zwischen 1985 und 2011 entstandene Holz- und Steinobjekte sowie kleine Aquarelle geben Einblick in das reichhaltige Schaffen des Künstlers.

Rotes Haus – wer kommt noch draus?

Brugg: grosse Pläne und kaum Geld dafür

(rb) - Die Stiftung Rotes Haus lud letzten Mittwoch zu einem Info-Apéro in den Saal im ersten Stock. Dieser ist vom Eigner Hans Rudolf Willner an die Freikirche ICF vermietet worden Da fängt auch schon an – aber davon später.

Knapp 100 Leute, auch viele aus kirchlichen Kreisen, waren gekommen, um Näheres über die Pläne dieser Stiftung zu erfahren. Stiftungsrat und Hotel Rotes Haus-Leiter Thomas Neukomm berichtete über die Absicht der Stiftung, den «Rest» des Roten Hauses (Saal, Laden, Wohnungen) zu erwerben. Stadtmann Daniel Moser hielt seinerseits fest, die Stadt werde sich finanziell nicht an diesen Plänen beteiligen, sicherte aber sonstige Unterstützung zu. Konkret sieht die Stiftung drei Aufträge. Den wirtschaftlichen, denjenigen am Menschen und den sozialen (was ja letztlich das gleiche wäre). Mit der Übernahme des Hotels, des Restaurants, der Bar und weiterer Einheiten versucht die Stiftung, mittels der hierfür gegründeten Hotel Rotes Haus AG, diese Betriebe gewinnbringend zu betreiben.

Um den Auftrag am Menschen und den sozialen zu erfüllen, bieten Hotel und Restaurant einige Arbeitsplätze für Menschen an, die keine Ausbildung haben oder keine solche abschliessen konnten. Zudem werden niederschwel-

lige Angebote in der «Heilbar» offeriert – mit gutem Erfolg, wie Neukomm berichtete. Seine VR-Mitglieder berichteten zudem aus ihrer christlichen Sicht über ihr Engagement.

Die Sache mit dem Glauben ...
 «Das Rote Haus wird keine Kirche, wir sind keine Sekte», betonte Thomas Neukomm, in der Diskussion verschiedentlich kritisch auf besagten christlichen Hintergrund und die Kontakte mit der Freikirche ICF angesprochen. Dazu hatte Stadtmann Daniel Moser schon festgehalten, dass weder die Gesinnung noch der Glaube bei der Realisierung der Pläne der Stiftung Rotes Haus Brugg im Vordergrund stehen sollten. Ein Teilnehmer meinte allerdings, es sei doch merkwürdig, wenn Leute vor christlichen Grundhaltungen Angst hätten. Haben sie auch nicht. Sie sorgen sich lediglich wegen der fundamentalistischen Ansätze, die wiederum von Thomas Neukomm bestritten werden. «Wir regen die Menschen zu eigenem Denken an», versicherte er im Saal.

...und die mit dem Geld
 Wie gesagt: Es wurden keine Projekte präsentiert, bloss Absichten. Deshalb konnten die Stiftungsräte auch mit keinerlei Zahlenmaterial aufwarten, was wiederum die gesichteten Bankvertreter enttäuscht haben dürfte. Aber es

war ehrlich und offen. Denn es gibt schlicht keine verlässliche Zahlen, weil Eigner Hans Rudolf Willner noch gar nicht auf Anfragen der Stiftung reagiert hat und auch keine Lust dazu zu haben scheint. Der in Monaco angemeldete und in Lupfig ein Büro betreibende Immobilien-Geschäftsmann, respektive die Vorsorgestiftung für seine zwei Kinder, hatte im November 1997 das Rote Haus an einer offiziellen Gant für gerade mal zwei Millionen erworben (die Schätzung war damals auf 3,25 Mio. angesetzt). Dies zur Überraschung sowohl der Stadtvertreter als auch der weiteren knapp 100 Leute, welche sich die «Schau» nicht entgehen lassen wollten und sich nach ihren eigenen Erinnerungen noch heute irgendwie verschaukelt vorkamen.

Wie weiter?
 Ausser dass man weiss, was die Stiftung Rotes Haus für Absichten und Ziele hat, weiss man rein gar nichts. Es gibt keinen Preis, keine Reaktion des Eigentümers (auf alle Fälle bis zu Redaktionsschluss nicht), also auch keine konkrete Zahlen über den Mittelbedarf und die finanzielle Situation der Stiftung. Und so lässt sich natürlich auch nicht planen. Die Stiftung bittet um Spenden, Schenkungen, Legate oder langfristige Darlehen zur Verwirklichung ihrer Vision. Im Jahre 2009 hatte eine Cena Nova AG

ein Projekt / Konzept zum Roten Haus verfasst. Rolf Pederiva ist im Handelsamtsblatt noch als einziger Vertreter dieser Firma aufgeführt.

Ein Blick in das damals erstellte Zahlenwerk zeigt, dass mit einem Gesamtaufwand von 10,5 Mio. Fr. gerechnet wurde. Bei einem Aktienkapital von 2,5 Mio. (1,5 Mio. von Gründern und Partner, und 1 Mio. von Investoren) sowie aus Partizipationsscheinen und Sponsoring ergäben sich 3,6 Mio. eigene Mittel, was die Aufnahme von 6,9 Mio. Fremdkapital erfordern würde. Mit den 10,5 Mio. müssten alle Liegenschaftsteile erstanden, die Renovationen ausgeführt und der Betrieb sichergestellt werden. Dann müsste eine Rendite erwirtschaftet werden, welche die Zinsdienste und die Dividende für die Aktionäre decken und entsprechende Abschreibungen erlauben würde. Ein sauberes Konzept. Aber es scheitert am gleichen Problem: Verkauft Willner? Überhaupt? Und wenn, zu welchem Preis? Ein Mensch ärgere Dich nicht-Spiel ohne Würfel, oder mit Würfel, dafür ohne Figuren? Es braucht Hans Rudolf Willners Wille, seine Rankünen mit der Stadt Brugg zu begraben und mit einem vernünftigen Angebot an wen auch immer die Eigentumsfrage im Roten Haus zu bereinigen, den gordischen Knoten zu durchschlagen. Allein, mir fehlt der Glaube.
 Ernst Rothenbach

Gasthof zum Bären
bis 1. Oktober
Französische Wochen
 Lassen Sie sich überraschen!
 Reservation bei Fam. R. Amsler,
 Gasthof Bären, 5107 Schinznach-Dorf
 056 443 12 04
www.baeren-schinznach.ch
Sonntag und Montag Ruhetag

Feines Finale der Ära Birchmeier

Oberflachs: Birchmeier's Weintage (16. + 17. Sept.) mit Raclette, Speck – und vorteilhafter Verkaufsfaktion



Susanne und Stefan Birchmeier laden zur Dernière – und lachen, dank geglückter Nachfolgelösung, mit der Sonne um die Wette.

(A. R.) - Mit ihrem letzten Verkaufsevent geht übernächstes Wochenende die Ära von Susanne und Stefan Birchmeier nun definitiv zu Ende. Ihre Dernière ist als «gemütliches Ausklingen der vergangenen 24 Jahre» gedacht. Wehmut sei überhaupt nicht angesagt, denn die Lösung mit Nachfolger Adrian Hartmann sei «derart grandios, dass wir damit einfach nur rundum glücklich sind», freut sich Susanne Birchmeier.

Freitag und Samstag vor Bettag: Dies war bereits das Datum des allerersten Birchmeier-Anlasses, an dem 1993 die ersten eigenen Weine des Jahrgangs '92 präsentiert wurden. Später hat sich der Verkaufsevent zum legendären Kalmfest und schliesslich zu den ebenso beliebten Weintagen gemauert.

Mit Rebbergführung...

Zum bewährten Genuss-Programm des feinen Finales (Fr ab 17, Sa ab 11 Uhr) gehört auch heuer wiederum die Rebbergführung vom Samstag, 14 Uhr, mit Susanne Birchmeier, welche, 1990 notabene die erste eidg. diplomierte Winzermeisterin im Aargau, mittlerweile auch als Jurapark-Landschaftsführerin wirkt.

Ihr Ansatz sei seinerzeit gewesen: «Wenn wir den Betrieb weiterführen, dann möchten wir alle Facetten des Metiers leben, insbesondere auch die Vermarktung in die eigenen Hände

nehmen und die Vorteile der Wertschöpfung von der Rebe bis zum Glas nutzen», blickt Susanne Birchmeier zurück. Aufgaben, an denen sie und Stefan die letzten Jahrzehnte gewachsen seien – und mit ihnen auch die Weine. Ihrer Entwicklung sei nicht zuletzt auch der Wettbewerb im Schenkenbergertal zuträglich gewesen: «Konkurrenz belebt nun mal das Geschäft», betont sie.

...und «18 für 12»-Aktion

Ebenfalls mit einem feinen – und günstigen – Birchmeier-Finale kann man den eigenen Weinkeller bestücken: Von allen noch verfügbaren Weinen lassen sich 18 Flaschen zum Preis von 12 Flaschen erstehen (später sind sie, solange Vorrat, noch auf www.birchmeier-rebgut.ch erhältlich). Definitiv zu Ende ist auch die 72-jährige Ära des Schinzacher Traubensaftes «Rote Perle» und «Weisse Perle», den Susanne Birchmeiers Grosseletern Emil und Lina Hartmann 1944 erstmals gekeltert haben. Eine kleine Menge roten Traubensaft allerdings wird Adrian Hartmann in der 5-Liter-Bag-in-Box nach wie vor anbieten.

Birchmeier Rebgut
Winzerweg 19, 5108 Oberflachs
056-443 13 74
www.birchmeier-rebgut.ch

«Ausser Spesen nichts gewesen»

Berufs- und Weiterbildungszentrum (BWZ) Brugg: jetzt die Weiterentwicklung der Berufsschule im Fokus



Max Zeier erläutert den BWZ-Weg in die nähere Zukunft.

(A. R.) - Der Grosse Rat schickte das Berufsschul-Standortkonzept klar bachab (siehe Regional vom 1. September). «Ausser Spesen nichts gewesen» lautet das Fazit von Schulvorstandspräsident Max Zeier. Oder noch schlimmer: «Die ganze Übung hat uns enorm absorbiert – wegen der Vorlage war es nicht möglich, an der Qualität der Schule zu arbeiten», so Zeier. Daran solle nun wieder gewirkt werden.

Zunächst einmal ist er jedoch froh, dass das BWZ so vielversprechend weiterfunktionieren könne, wie es heute positioniert sei: mit dem gewerblich-industriellen Teil (850 Lernende), dem KV (350), der Erwachsenenbildung mit rund 2000 Kunden – und vor allem auch mit der Zusammenarbeit etwa mit der FHNW, dem Hightech-Zentrum oder dem Technopark.

Gewerblich-industrieller Teil: Stärkung erwartet

«Wir werden versuchen, mit den anderen Berufsfachschulen enger zusammenzuarbeiten», erklärt Max Zeier, «zum Beispiel, was den Schüler- und Lehreraustausch, die Optimierung von Klassengrössen oder gemeinsame Grosseinkäufe, Stichwort IT, betrifft.» Man erwarte zudem, dass der gewerblich-industrielle Part des BWZ gestärkt werde, da die Gartenbauschule in Niederlenz geschlossen werde und der Elektrofachverband sich aus Rheinfelden verabschieden möchte.

Optimierungen: Arbeitsgruppe am Werk

Intern wolle man die Organisation ebenfalls verbessern, etwa dahingehend, dass die Sekretariate der beiden Abteilungen effizienter zusammenarbeiten. «Eine Arbeitsgruppe packt in den nächsten Monaten verschiedene Optimierungen an», betont der Schulvorstands vorsitzende. Auch die «suboptimale Regelung» – der Modus der 2004 erfolg-

ten Fusion von KV und Technik/Natur, wonach das Präsidium zwischen besagten Sparten alterniert – bedürfe einer Überarbeitung, meint Max Zeier.

**Wählen Sie
Martin Wernli, bisher
wieder in den Grossen Rat**

SVP

«Unternehmer braucht der Aargau – und keine Unterlassen»

Firmeninhaber Martin Wernli: volle Pulle für den Bezirk Brugg

2 x auf Liste 1

Tag der offenen Stalltür 23.-25. September 2016

Freitag ab 18 Uhr Spanferkel à discretion Fr.34.- Reservation obligatorisch

Samstag / Sonntag ab 11 Uhr Festbetrieb Wollschweinspezialitäten vom Grill

Hofbesichtigung, Streichelzoo, Säulirennen, Hüpfabyrinth, Wollschweinfleischverkauf, Festwirtschaft, Eintritt frei

In der Festhütte Samstag ab 20 Uhr Rocknacht, Eintritt Fr. 15.-

Sonntag ab 11 Uhr Frühschoppen mit Sänger Simon Broch und DJ Pedro, Eintritt Fr. 12.-

Reservierungen unter Tel 079 307 54 13 oder info@steinis-arche.ch



Odeon I: kleine Fluchten

Am Freitag, 9. September, 20.15 Uhr, ist im Odeon Brugg das neue Liveprogramm kleine Fluchten von Urs Augstburger zu hören – mit Hendrix Ackle (key, voc), Monika Schärer, Sven Furrer, Anja Kofmel (Livezeichnungen), Robbie Caruso (git, voc) und HP Stamm (horns).

Drei Sprechstimmen, eine Band, die das Gesprochene mit einem Livesoundtrack unterlegt. Dann Visuals. Livezeichnungen, die wie durch Zauberhand auf der Leinwand aufscheinen, mit rasanten Videoclips verschmelzen, dann ein nächster Song von Hendrix Ackle. Das Liveprogramm, das Schriftsteller Urs Augstburger mit Freunden jeweils zu seinen Romanen konzipiert, ist ein Spiel mit allen Sinnen, ohne Tricks und doppelten Boden. Eine atemraubende Erzählung in Klängen, Bildern und Songs, wie es in dieser Art sonst nirgendwo zu sehen ist.

Odeon II: «Verhiänderäd»

Am Sonntag, 11. September, 11 Uhr, spielt im Odeon Brugg die Kinderpopband KarTON – ein Familienprogramm zum Mitsingen, Mitmachen und Mitlachen, mal rockig, mal gemütlich, mit kleinen Geschichten und viel Musik. Für alle Nicht-Innerschweizer: «Eppis verhiänderä» heisst soviel wie «öppis verühnere»...



Salzhaus: Allotria Jazz Band

Am Freitag, 9. September, 20 Uhr, spielen im Salzhaus Brugg sieben exzellente Solisten Kompositionen der 20er- und 30er-Jahre auf hohem Niveau unter dem Markenzeichen «The Fine Notes of Classic Jazz».

Die international renommierte Allotria Jazz Band aus München ist seit vielen Jahren eine der profiliertesten Gruppen der traditionellen Jazzszene in Deutschland. Neben den ausgefeilten musikalischen Charakteren der Musiker sorgen eigene Arrangements des 7-Mann-Orchesters und der 4-stimmige Bläsesatz mit 2 Trompeten für den unverwechselbaren Sound einer kleinen Big-Band. 19 LP- und CD-Produktionen in den vergangenen vier Jahrzehnten zeugen von einer vielseitigen Bandhistorie. Die Allotria Jazz Band ist mit ihren mehr als 30 Tourneen in die USA und Kanada in Sachen klassischer Jazz Deutschlands Exportartikel Nr. 1.

«Lange Nacht der Kirchen» am Samstag, 17. September

Übernächsten Samstag findet in ca. 80 Kirchen zum ersten Mal im ganzen Aargau die «Lange Nacht der Kirchen» statt. Das Programm wird von ehrenamtlich Engagierten in den Kirchengemeinden und Pfarreien organisiert. Es werden um die 4000 Besucher erwartet. In Brugg wird von 18 bis 24 Uhr im Stundentakt ein unterschiedliches Programm in der Kath. Kirche St. Nikolaus, in der Ref. Kirche Brugg und der Chrischona Gemeinde angeboten. Der gemeinsame Beginn ist um 18.10 Uhr und findet beim Eisi statt. Der gemeinsame Abschluss wird in

der Ref. Stadtkirche Brugg feierlich gestaltet. Menschen aus dem Kirchenzentrum Brugg-Nord Riniken gestalten kreativ den Anlass in Brugg mit, unter anderem mit einem Flashmob. Wer Lust und Freude hat, daran mitzuwirken, ist herzlich zur Probe am Dienstag, 13. September, um 19 Uhr im kirchlichen Zentrum Lee eingeladen. Da besteht auch die Gelegenheit, Fragen zu stellen, sich zu informieren, zu staunen und sich vielleicht auch überraschen zu lassen. Denn manchmal sieht etwas aus der Nähe anders aus als man von weitem glaubt.

Brugger Fahne fürs Altenburger Schössli

75 Jahre Jugendherberge Brugg: spannende Einblicke zum Jubiläum

(A. R.) - Die Jugendherberge Brugg stehe für die Willkommenskultur der Stadt Brugg – und helfe dank ihrem Qualitätsangebot mit zu zeigen, was man in Sachen Kultur und Landschaft alles zu bieten habe, würdigte Stadtammann Daniel Moser am Freitagabend am Jubiläumspéro das Wirken der 75-jährigen Institution.

«Wir dürfen uns glücklich schätzen, dass Altenburg sich Brugg zugewandt hat», bezeichnete Moser die 1901 gegen einen 42:2-Entscheid der Gmeind erfolgte Zwangsfusion etwas gar euphemistisch.

«Wer etwas zu bieten hat, darf auch Flagge zeigen»

sagte er – und überreichte René Levy, Leiter Schweizer Jugendherbergen, sowie Saba Krezdorn, Leiterin der Jugendherberge Brugg, eine prächtige Brugger Fahne für den bisher ungenutzten Fahnenmast im Garten des wegen seiner wohnturmartigen Form und den zwei Treppengiebeln «Schössli» genannten Gebäudes. Die Geschichte dieses «alten Juwels» – römisches Kastell im 4. Jahrhundert, erste nachweisbare Residenz der Habsburger im 10. Jahrhundert – beleuchtete René Levy kurz in seiner Ansprache. Er erwähnte insbesondere auch die soeben erfolgten Investitionen und Sanierungen vor den zahlreichen Gästen.

Darunter etwa die höchste Bruggerin, Einwohnerratspräsidentin Barbara Horlacher, Vizepräsident Stefan Baumann, Stadtrat Leo Geissmann – und Walter Tschudin von der Gesellschaft Pro Vindonissa (GPV), welche 1938 die unbenutzten Liegenschaften zusammen mit der Aargauischen Historischen Gesellschaft erwarb und sie zur 1941 eröffneten Jugendherberge umbauen liess.



Jubiläumsansprache – Fahnenfreude – Schlafgemach



Die Jubilierende bot am samstäglichem Tag der offenen Tür, unter anderem mit einer Quiz-Schnitzeljagd durchs ganze Haus, viele spannende «Schössli»-Ein-



blicke und wurde von den zahlreichen Interessierten regelrecht in Beschlag genommen. Fazit: Da lässt es sich vortrefflich ruhn.